

EUROPEAN TERRITORIAL COOPERATION



CO2 NeutrAlp Konferenz

Zukunftsorientierte Mobilität im Alpenraum

Kempten, 29. September 2009

Europäische Territoriale Kooperation Alpenraumprogramm 2007-2013

Dr. Florian Ballnus
Alpine Space Contact Point
Nationaler Kontaktpunkt Deutschland
Alpenraumprogramm 2007-2013

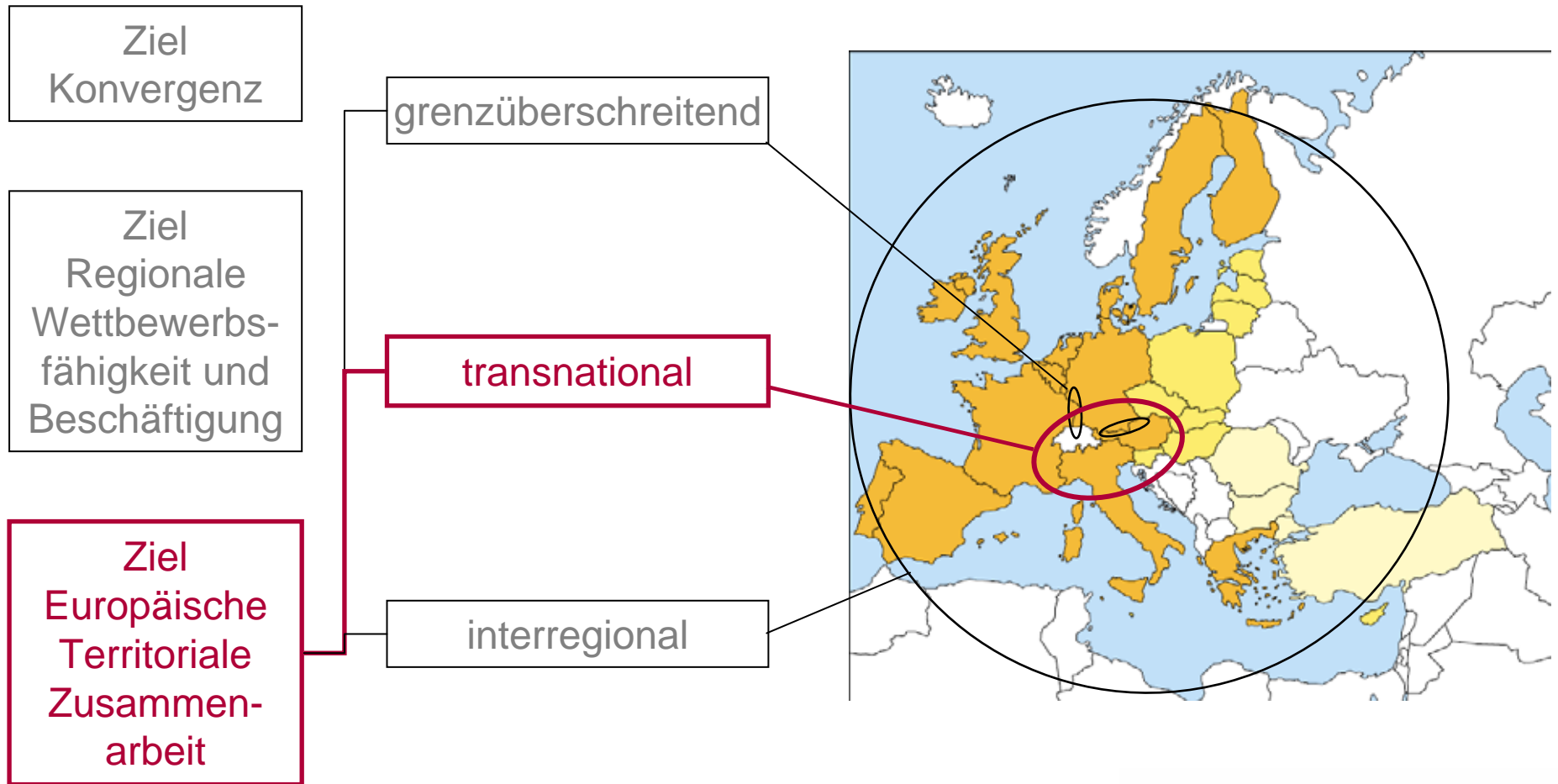


The programme is co-funded
by the European Regional
Development Fund

1. Grundlagen und Rahmenbedingungen



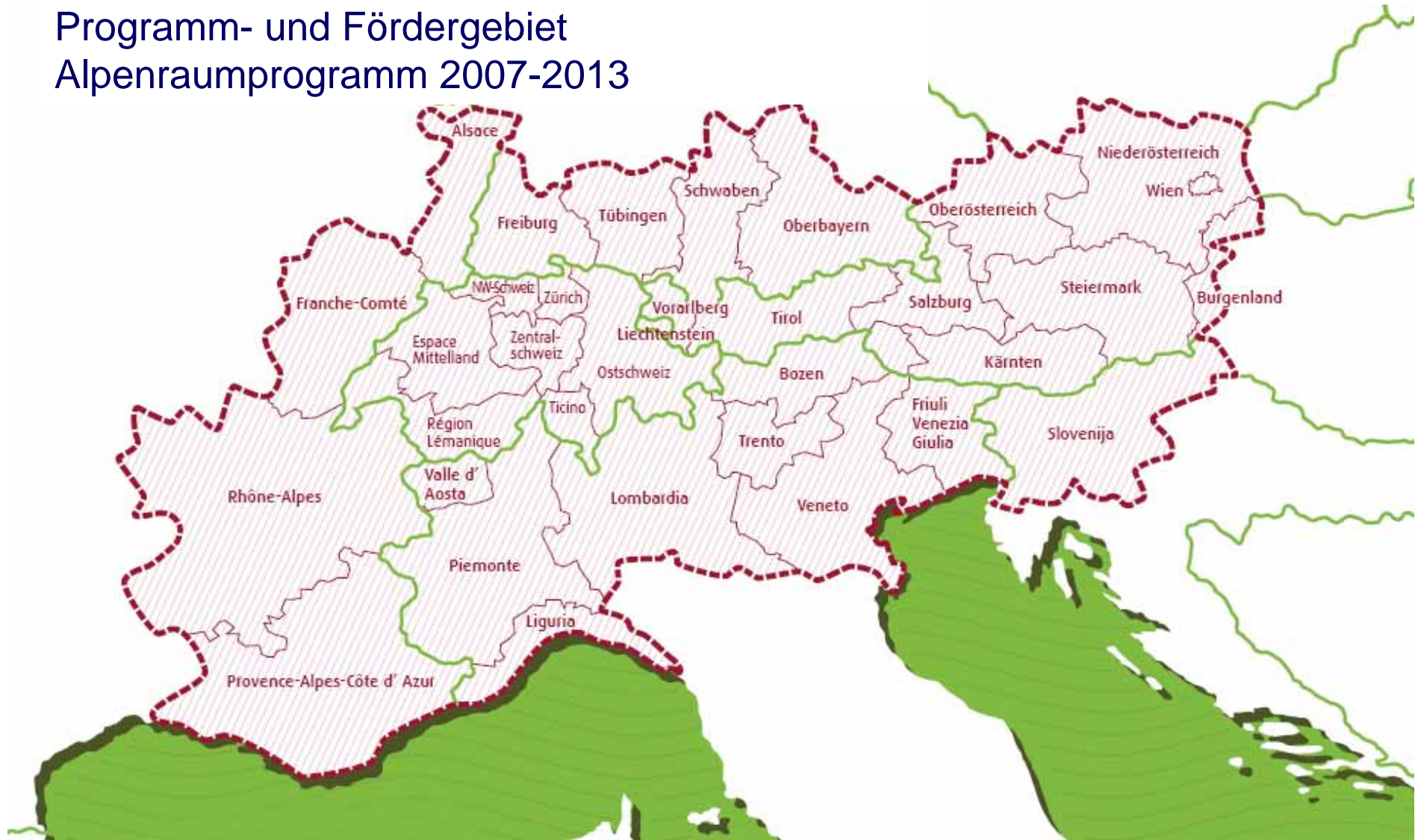
Die Europäische Strukturförderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



1. Grundlagen und Rahmenbedingungen



Programm- und Fördergebiet Alpenraumprogramm 2007-2013



1. Grundlagen und Rahmenbedingungen



Fakten zum Alpenraumprogramm 2007-2013

- Programmbudget: 97.700.000 Euro (EFRE)
- Gesamtbudget: 129.980.000 Euro (EFRE + Kofinanzierung)
- Kofinanzierungsrate: 76% EFRE
- Erster Projektaufruf: 3.12.2007 – 21.04.2008
- Zweiter Projektaufruf : 20.10.2008-09.04.2009
- Dritter Projektaufruf: vorr. 1. Quartal 2010



Umsetzungsstand nach 2 Projektaufrufen

- Genehmigte Projekte: 25
- Eingebundene Projektpartner: 316
- Gebundene EFRE-Mittel: 55%
- im Mittel: 1,8 Mio. Euro EFRE-Mittel / Projekt
- mittlere Projektgrößen: 13 Projektpartner.



1. Grundlagen und Rahmenbedingungen



Merkmale von Interreg IVB-Projekten im Alpenraum

- Transnationale Projektpartnerschaft von 8-15 Partnern aus 4-7 Alpenländern.
- Projektlaufzeit: 3 Jahre, Projektgrößen zwischen 2,0 und 3,0 Mio. Euro Gesamtkosten.
- Förderung durch das Alpenraumprogramm: 76% der Gesamtkosten.
- Fokus liegt auf Umsetzung konkreter Maßnahmen durch innovative und anwendungsorientierte Kooperationsprojekte. Forschung nur begleitend!
- Projekte verfolgen einen strategischen Ansatz, der eine politische Dimension aufweist und Akteure aus der horizontalen und vertikalen Ebene im Programmgebiet mit einschließt.
- Projekte erzielen eine Hebelwirkung im politischen Sektor.
- Die Projektpartnerschaft ist zielgerichtet und ausgeglichen. Jeder Projektpartner verfügt über spezifische Kompetenzen für die jeweiligen Projektaktivitäten.
- Die Projektergebnisse sind übertragbar erlangen mittel- bis langfristige Wirkungen.

2. Ziele des Alpenraumprogramms 2007-2013



Programmprioritäten als Rahmen für Projekte

Das Alpenraumprogramm zielt darauf ab, die **Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität** des Kooperationsgebiets durch gemeinsame Aktivitäten in jenen Bereichen zu steigern, in denen transnationale Kooperationen für **nachhaltige Lösungen** erforderlich sind.

Priorität 1: Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Alpenraums



(Wirtschaft und Raumentwicklung)

Priorität 2: Räumlicher Zugang und Vernetzungsqualität



(Verkehr und Infrastruktur)

Priorität 3: Umwelt und Risikoprävention



(Umweltdimension)

2. Ziele des Alpenraumprogramms 2007-2013



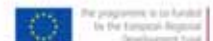
Spezifische Ziele der Priorität 1

1. Stärkung der Innovationsfähigkeiten von KMUs und Schaffung von entsprechenden Entwicklungsvoraussetzungen, Förderung von dauerhaften Kooperationen zwischen F&E Einrichtungen und KMU.
2. Förderung von Entwicklungsoptionen, die auf den traditionellen Sektoren und dem kulturellen Erbe basieren, sowie bei neuen Wirtschaftssektoren auf transnationaler Ebene.
3. Stärkung der Rolle der städtischen Regionen als Motoren für ein nachhaltiges Wachstum.
4. Stärkung der Stadt- Landbeziehungen und Entwicklung der peripheren Gebiete.



Priority 1
**Competitiveness and
Attractiveness**

investing in your future



2. Ziele des Alpenraumprogramms 2007-2013



Spezifische Ziele der Priorität 2

1. Förderung des angemessenen Zuganges zu öffentlichen Dienstleistungen, Transport, Informationen, Kommunikation und Wissensinfrastruktur innerhalb des Programmgebietes.
2. Förderung und Verbesserung des Zugangs zu und der Auslastung von vorhandenen Infrastrukturen, um den ökonomischen und sozialen Nutzen zu optimieren und die Auswirkungen auf die Umwelt zu steuern.
3. Verbesserung der Vernetzungsqualität für die Verstärkung der polyzentrischen territorialen Muster und als Grundlage für eine Wissens- und Informationsgesellschaft.
4. Förderung von nachhaltigen und innovativen Mobilitätsmodellen mit besonderer Berücksichtigung von Umwelt, Gesundheit und Gleichberechtigung.
5. Minderung der negativen Folgen der Verkehrsflüsse durch die Alpen.



2. Ziele des Alpenraumprogramms 2007-2013



Spezifische Ziele der Priorität 3

1. Verstärkte Zusammenarbeit im Bereich des Umweltschutzes.
2. Anregung zu integrierten Ansätzen zur Erhaltung, Planung und Management der natürlichen Ressourcen und Kulturlandschaften.
3. Anregungen zur effizienteren Nutzung von Ressourcen wie Wasser, Energie, Landnutzung, Rohstoffen und anderen natürlichen Ressourcen.
4. Bewältigung der Auswirkungen des Klimawandels; Vorhersage, Abschätzung, Abmilderung und Management der Einwirkungen von natürlichen und technologischen Gefahren.



2. Ziele des Alpenraumprogramms 2007-2013



Programmstrategie und Leitprinzipien für Projekte

Strategie:

- Inwertsetzung endogener Potentiale und Ressourcen
- Einbindung relevanter Akteure und politische Integration
- Aufbau auf Erfahrungen und Nutzung bisheriger Ergebnisse (z.B. Alpenraumprogramm 2000-2006)



Leitprinzipien:

- Strategischer Ansatz

Projektthema / Ergebnisse sind relevant für Politik und Entscheidungsträger im Alpenraum

- Innovationsorientierter Ansatz

hinsichtlich Projektinhalte, Methoden, Instrumente, neue Technologien

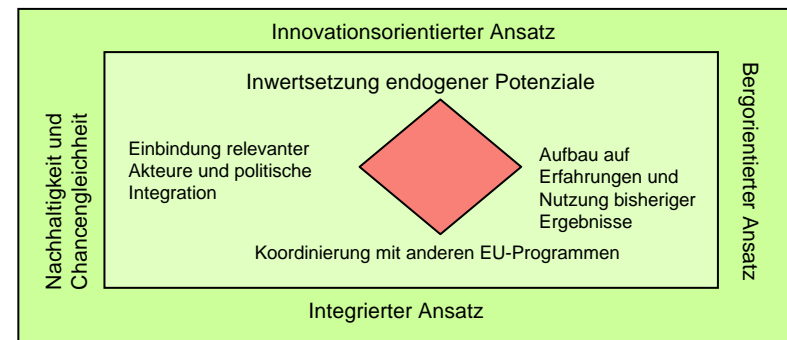
- Integrierter Ansatz

horizontale und vertikale Integration relevanter Akteure

- Bergorientierter Ansatz

Bezug zum Alpenraum und seinen geogr. Besonderheiten

- Nachhaltigkeit und Chancengleichheit



3. Fördervoraussetzungen



Wer kann Projektpartner sein?

Prinzipiell: jede juristische Person des öffentlichen/privaten Rechts, z.B.:

- Behörden und Verwaltungen auf Bundes-, Länder-, sowie auf regionaler und kommunaler Ebene
- Gebietskörperschaften
- Ministerien und nach geordnete Behörden
- Universitäten und Forschungsinstitute
- Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern
- Nichtregierungsorganisationen (NGOs)
- KMUs und andere private Körperschaften (GmbH, GbR, e.V.)

- Projektpartner müssen i.d.R. im Kooperationsraum des Alpenraumprogramms verortet sein, Ausnahmen sind jedoch möglich.

5. Kontaktinformation ACP Deutschland



Unterstützung für Antragsteller in Deutschland Nationale Kontaktstelle Alpenraumprogramm

Dr. Florian Ballnus

INTERREG IV B Alpenraumprogramm
Alpine Space Contact Point Germany
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit
Rosenkavalierplatz 2
D-81945 München

Tel.: 089 9214-3144
florian.ballnus@stmug.bayern.de



www.alpine-space.eu